

40 JAHRE SCHLOSSFESTSPIELE

Kleiner Rückblick

Quelle: RNZ, 1988

Mit Schloßfestspielen reich

Die widrigen Wetterverhältnisse machten aber zu schaffen – Inter

Mit einer Aufführung der romantischen Oper „Die Königskinder“ von Engelbert Humperdinck gingen am Sonntagabend die Zwingenberger Schloßfestspiele 88 zu Ende. Annähernd 6500 Besucher sahen und hörten trotz des teilweise sehr schlechten Wetters die elf Veranstaltungen in der hoch über dem Neckar gelegenen Burg „Spitzenreiter“ bei den Besucherzahlen war auch in diesem Jahr Webers „Freischütz“, während die Zuschauerreihen bei den „Königskindern“ nicht ganz so dicht besetzt waren. Als Abrundung der Festspiele waren zwei Matineen und ein Schauspiel im Programm.

Landrat Dr. Gerhard Pfreundschuh, Vorsitzender des Vereins „Schloßfestspiele“, lobte in einem ersten Restimee den guten Ablauf der Festspiele. Künstler und Laienschauspieler hätten wiederum Hervorragendes geboten.

Als „weiteren Meilenstein zur Festigung der Schloßfestspiele“ wertete Bürgermeister Peter Kirchesch, der zugleich zweiter Vorsitzender des Vereins ist, die diesjährigen Aufführungen. Den Leistungen aller Mitwirkenden gelte hoher Respekt. „Man konnte beim Empfang mit den Künstlern und den Chören auch in diesem Jahr die Begeisterung und Freude trotz widriger Wetterverhältnisse spüren“, freute sich Kirchesch. Vom Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der Festspiele zeugte auch, daß viele Besucher von weit her gekommen seien. In Zwingenberg seien am vergangenen Wochenende 50 Besucher aus der Gemein-

de Freyung-Merlebach/Elsaß, die seit Jahren mit Zwingenberg und Waldbrunn freundschaftliche Kontakte pflegt, mit ihrem Bürgermeister zu Gast gewesen. Auch die französischen Gäste seien nach dem Opernbesuch voll des Lobes gewesen.

Künstlerischer Leiter Guido Johannes Rumstadt, der beide Opern souverän dirigierte, gab das Lob ans Publikum, das trotz Regens so zahlreich nach Zwingenberg kam, weiter.

Zufriedenheit auch bei Oberamtsrat Arend Bol und seinem Mitarbeiter Harry Hauk, die für den organisatorischen Part der Festspiele verantwortlich zeichneten: „Es hat alles gut geklappt“.

Selbst der Ausfall zweier Künstler des Theaters „tri-bühne“ aus Stuttgart, die sich bei den Proben im Zwingenberger Schloßhof Bänderrißes zuzogen, weshalb das Schauspiel „Komödie der Irrungen“ kurz-



Quelle: RNZ, 1984

DIE SCHLOSSFESTSPIELE ZWINGENBERG hatten gestern Abend einen guten Start. Die erste Aufführung war ausverkauft. Carl Maria von Webers romantische Oper „Der Freischütz“ ist noch heute, Samstag, und morgen, Sonntag, jeweils um 18 Uhr, im Schloßhof zu sehen und zu hören. In der Pause wird die Wollschlucht illuminiert. Für die Besucher wird am Bahnhof und dem Schloß ein Pendelverkehr eingerichtet. Sollte es wieder Erwartungen regnen, werden die Festspiele in das Kurhaus Eberbach verlegt. Sollte ein Bild zeigt das Schloß Zwingenberg. Luftbild ist freigegeben vom Reg.-Präs. Karlsruhe.

Foto: tom



Kreistagsausschuß für Schule und Kultur tagte

Schloßfestspiele stehen auf der Kippe

Zukunft ist wegen der fehlenden Finanzen ungewiß – Probleme an der GTO nicht gelöst

man, Neckar-Odenwald-Kreis. Die Schloßfestspiele Zwingenberg stehen auf der Kippe. Die Zukunft ist ungewiß. Mit dem bisherigen Kreiszuschuß jedenfalls werden die Festspiele nicht mehr stattfinden können. Dies brachte die Geschäftsführerin Lang-Inhoff auf der Sitzung des Kreistagsausschusses für Schule und Kultur vor. Der Vorsitz des Ersten Landesbeamten Gottlieb Schlüter am Mittwoch zum Ausdruck. Frau Lang-Inhoff sprach von geringer werdenden Finanzmitteln, obwohl der Besuch gut gewesen sei. Viele würden auch außerhalb der Region nach Zwingenberg kommen. In den 14 Jahren des Bestehens der Schloßfestspiele sei ein erhebliches kulturelles Niveau entstanden. Ferner sei auch die Rede von Kürzung des Landeszuschusses. Auch Spenden würden nicht ansteigen. Die letzte Saison habe man mit äußerster Sparsamkeit überstanden. So könne man nicht weitermachen, daher die Bitte um Erhöhung des Kreiszuschusses.

h. anderen Mittel- und Unterzentren) im Neckar-Odenwald-Kreis, vor entfernter wohnenden Schülern zu berücksichtigen. Mit Schreiben des Landrats vom 2. 7. 1996 an die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport und den Präsidenten des Oberschulbereiches Karlsruhe wurde gefordert, die Wilamtsbekundung des Kreistages zu berücksichtigen. Beide Behörden waren bereits am 27. 6. 1996 kurzfristig per Telefax über den Kreistagsbeschluß unterrichtet worden. Mit Schreiben des Landrats vom 8. 7. 1996 an die Ministerin wurde nochmals

Quelle: RNZ, 1996

UNSERE INTENDANTEN

2015 bis heute
Rainer Roos

2008 bis 2014
Karsten Huschke

2002 bis 2007
Prof. Friedemann Eichhorn

1983 bis 2001
Guido Johannes Rumstadt

40 JAHRE

nt zufrieden
nationale Besucher registriert

fristig abgesagt werden mußte, hat man
verkräftet. Mit etlichen Telefongesprächen
wurde innerhalb weniger Stunden mit Mo-
lières „Schule der Ehemänner“, aufgeführt
vom „Theater Dreiländereck“ aus Basel,
vollwertiger Ersatz besorgt.

Ersthaftes Kopferbrechen bereite al-
terdings der Einbruchsausfall, der den wid-
rigen Wetterver-

sei. Der Verein „S
weiter dringend a
Einnützig. Da
galt den mitwirk-
schauspielern, d
Chören sowie de
Bauhöfen, den B
Neckargemach s
Freiwilliger Feuer
Gelingen der Fes

Im kommenden
mentische Werbe
aufzuführen. Ab
dem Standardw
weniger bekann
hen sein.

Schw
an der

Der Freischütz legt auf ein Hausschwein an

Zwingerberger Schlossfestspiele stellen positives Ergebnis 2006 und Programm 2007 vor – Vorverkauf für Jubiläumssaison startet am 12.3.

Moosbach. (wv) Ein positives Resümee
der Spielzeit 2006 legte der Vorsitzende
des Förderausschusses der Zwingerber-
ger Schlossfestspiele, Landrat Dr. Achim
Biedel, vor. Was Guido Johannes Rum-
stadt, heute ein renommierter und gefrag-
ter Dirigent, als Student begann, geht im
August in die 25. Runde. Die künstleri-
sche Leitung hat seit 2002 Prof. Dr. Frie-
demann Eichhorn, der das Programm für
die kommende Spielzeit vorstellte.

Rund 7.500 Zuschauer erlebten und
feierten im vergangenen Jahr zwei Opern
und den Publikumsrenner, die Operette
„Wiener Blut“. Die Auslastung des inzwi-
schen weit über die Grenzen der Region
hinaus bekannten Belcantofestivals be-
trug damit über 60%. Getoppt wurde die-
se Marke von den beiden sonntäglichen
Matineen. Dass dort 95% der verfügba-
ren Karten verkauft werden konnten,
liegt sicher nicht nur an beschränktem
Platzangebot in der Burgkapelle, son-
dern auch an der exquisites künstleris-
chen Qualität der Kammermusik.

Dass Zwingerberg nach drei verreg-
neten Festspielsommern immer wieder
und immer noch schwarze Zahlen schreibt,
ist drei Faktoren zu verdanken. Zuerst
treuen und neuen Sponsoren und allem
von der einmaligen, herzlichen Atmo-
sphäre Jahr für Jahr angelegten, weiter-
festen Publikum, in einer RNZ-Close
vor zwei Jahren als Homo aquarestans
verherrlicht.

Zum zweiten dem ehrenamtlichen En-
gagement im Chor, den ab dieser Saison
Prof. Klaus Eisenmann von der Musik-
hochschule Mannheim/Heidelberg über-
nommen hat. Zum dritten den bescheiden-
en Gegenforderungen der professionel-
len Sänger, die nur geringfügig über eine
Aufwandsentschädigung hinausreichen.

Die Festspiele 2007 werden ganz im
Zeichen des 25-jährigen Bestehens ste-
hen. Da darf der „Freischütz“ nicht feh-
len, der diesmal auf ein armes Hausschwein
anlegt. Denn als Operette steht
der Zigeunerbaron von Johann Strauß
auf dem Programm mit Zsupfáns berühm-
tem Borstenvieh- und Schweinespeck-
nadeln. Dazu gibt es Mozarts „Zauber-
flöte“, die vermutlich meist gespielte
Oper der Welt.

Der Freischütz eröffnet am 3. August
die Stagione, das traditionelle Abschluss-
konzert findet am 19. August in St. Afra
in Neckargemach statt. Da gibt es noch



Heinz Marau, hier in der Rolle des Kerkermeisters Entenich, gehört zu den zahlreichen Künstlern, die den Zwingerberger Schlossfestspielen seit Jahren die Treue halten.

einmal Mozart pur, das Violinkonzert
KV 207, und in konzertanter Ausführung
das entzückende kleine Singpiel „Bastien
und Bastienne“. Dazwischen finden
beiden traditionellen Sonntagamatinee
statt, ein Nachtkonzert, das Thomas
Manns Romanfigur Dr. Faustus in Zusam-
menhang mit seinem realen Vorbild, dem
Neutöner Arnold Schönberg bringt.

Ganz andere „neue“ Zwingerberger
Töne schlägt ein Jazz-Frühkonzert am
12. August im Naturfreundehaus an. Die

nur durch großzügige Sponsoren, ange-
führt von der EnBW.
Der Vorverkauf beginnt am 12. März.
Unter www.schlossfestspiele-zwingerberg.de oder bei der Geschäftsstelle
in Moosbach, Scheffelstr. 1, werden dann
schriftliche oder Internetbestellungen an-
genommen. Der Direktverkauf startet am
14. Mai bei der Geschäftsstelle. Wer zu-
erst bucht, kriegt die besten Plätze zu mo-
deraten Preisen.

Hot Pepper Jazz
Band spielt Chicago
Jazz der 20er-Jahre.
Neue Wege geht auch
eine musikalische
Weltreise der Buche-
ner Künstler Stefan
Müller-Ruppert und
Christian Roos. In 80
Minuten umrunden
sie den Globus und
hängen damit nicht
nur Jules Verne's
Phileas Fogg, sondern
auch jeden Jet um
Längen ab.

Der Höhepunkt
soll das Jubiläumskonzert
am 18. August wer-
den, eine Juwelenkolek-
tion aus 25 Jahren
Zwingerberger
Schlossfestspiele.
Dann lässt man es so
richtig krachen mit
Feuerwerk und Cham-
pagnerkorken. Mög-
lich ist das alles und
alles bei sich immer
mehr schließenden
Händen – der
Neckar-Odenwald-
Kreis bildet die rüh-
mliche Ausnahme –

Unter www.schlossfestspiele-zwingerberg.de oder bei der Geschäftsstelle
in Moosbach, Scheffelstr. 1, werden dann
schriftliche oder Internetbestellungen an-
genommen. Der Direktverkauf startet am
14. Mai bei der Geschäftsstelle. Wer zu-
erst bucht, kriegt die besten Plätze zu mo-
deraten Preisen.

Quelle: RNZ, 2007

Quelle: RNZ, 2008

40 JAHRE SCHLOSSFESTSPIELE

Kleiner Rückblick



Heute in Zwingenberg:
„Freischütz-Premiere“

Quelle: RNZ, 2018

Quelle: RNZ, 1997



Quelle: RNZ, 2009

Besucherzahlen seit 1983

	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Vorstellungen	2	3	12	7	12	11	24	23	21	21	23
Besucher	2000	1300	7000	1500	5500	6100	10300	8380	13.000	12200	12200
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Vorstellungen	21	21	20	20	20	23	19	19	14	12	12
Besucher	8958	8024	7554	8888	8946	8248	8098	6342	5556	5535	5700

